

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 4

Jahrgang 2022

September bis Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Studienort Mannheim	4
Studiengang Arbeitsmarktmanagement.....	4
Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I	5
Modul: 1420 Public Controlling.....	7
Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II	9
Modul: 2420 Fallmanagement I.....	13
Modul: 3410 Europ. u. intern. Arbeits- u. Sozialrecht	15
Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende	17
Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden).....	19
Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung	21
Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I	22
Modul: 2420 Fallmanagement I.....	25
Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen.....	27
Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung	29
Modul: 2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität.....	30
Modul: 2460 Teilhabe am Arbeitsleben I	32
Modul: 3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben	34
Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden).....	36
Wahlpflichtmodule	38
Weitere Veranstaltungen	40
Studienort Schwerin	41
Studiengang Arbeitsmarktmanagement.....	41
Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I	42
Modul: 1420 Public Controlling.....	44
Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II	45
Modul: 2420 Fallmanagement I.....	47

Modul: 3410 Europ. u. internat. Arbeits- u. Sozialrecht	49
Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende	52
Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)	54
Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung	56
Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I	57
Modul: 2420 Fallmanagement I	59
Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen	61
Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung	64
Modul: 2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität	66
Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)	69
Wahlpflichtmodule	71
Weitere Veranstaltungen	73

Studienort Mannheim

Studiengang Arbeitsmarktmanagement

Pflichtmodule

- **1410 Arbeitgeberberatung I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jedrzejczyk
- **1420 Public Controlling**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf
- **2410 Integration in Erwerbsarbeit II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos
- **2420 Fallmanagement I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Franke
- **3410 Europ. und internationales Arbeits- u. Sozialrecht**
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Selzer
- **3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Husemann
- **4410 Forschungsseminar (Methoden)**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Hiller

Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jedrzejczyk

Lehrende/r: Prof. Arnold, Cellarius, Christopheri, Emrich, Prof. Dr. Görlitz, Heller (Arbeitgeber Service Berlin), Prof. Dr. Jedrzejczyk, Kohn, Konrad (Arbeitgeber-Service Berlin), Lorenz (extern), Schülpen (BA Zentrale), Prof. Dr. Siecke, Wicker

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das zentrale Anliegen des Moduls ist die Vermittlung von Kompetenzen für die bedarfsgerechte Beratung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern.

Im Teilmodul Betriebswirtschaftslehre werden in einem ersten Schritt die Inhalte und der Charakter der Arbeitgeberberatung erläutert. Dabei wird insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen eingegangen. Darüber hinaus wird die Relevanz des Themas für die Gesellschaft, für die Kunden der BA und für die BA hervorgehoben. In einem zweiten Schritt werden die Charakteristika der Unternehmenszielgruppe sowie die aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes analysiert. Auf dieser Grundlage werden Implikationen für die Arbeitgeberberatung abgeleitet. In einem dritten Schritt werden Unterschiede zwischen der Beratung von Individuen und von Unternehmen erläutert und diskutiert. In einem vierten Schritt werden allgemeine theoretische Grundlagen der Unternehmensberatung erarbeitet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Arbeitgeberberatung interpretiert und eingeordnet. Der vorgenommene Vergleich zwischen der Arbeitgeberberatung der BA und der Unternehmensberatung soll helfen, die Position des AG-S auf dem Beratungsmarkt zu definieren, eigene Aufgaben und Rollen präziser zu beschreiben, Ideen zu entwickeln, was optimiert werden soll und wie sich der AG-S strategisch entwickeln kann. Die Vermittlung theoretischer und methodischer Kenntnisse wird im Rahmen der Seminare und durch Bearbeitung von Fallstudien um die Anwendungsperspektive ergänzt. Durch praktische Beispiele, Übungen sowie Austausch mit Unternehmensberaterinnen und -beratern sowie mit Kolleginnen und Kollegen aus der BA (Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit) werden die Themen zur Anwendungsreife vertieft.

Das Teilmodul Volkswirtschaftslehre führt in das Thema Personalökonomik ein. Personalökonomik beschäftigt sich mit der ökonomischen Analyse des Human Resource Managements. Damit sind die Adressaten der Personalökonomik alle Personen, die sich innerhalb von Unternehmen mit Personalentscheidungen beschäftigen. Es wird analysiert, wie Unternehmen passendes Personal finden, es fachlich aus- und weiterbilden und langfristig in der Firma halten können. Grundlage bilden unter anderem Modelle betrieblicher und volkswirtschaftlicher Entscheidungsfindung. Auch werden die Probleme unvollständiger Information in Bezug auf die Rekrutierung thematisiert und es wird erläutert, wie diese durch Anreize o. ä. gelöst werden können. Betriebliche Aus- und Weiterbildungsentscheidungen werden beschrieben und es werden die Effekte öffentlicher Förderprogramme für Weiterbildungsinvestitionen beleuchtet. Darüber hinaus wird eine vertiefende Betrachtung des Themenfeldes Mitarbeiterfluktuation vorgenommen. Die Rolle der Entlohnung wird sowohl im Rahmen der Personalgewinnung/ Weiterbildung behandelt als auch in einer separaten Vorlesungseinheit näher betrachtet. Dabei wird u. a. der Einfluss von Entlohnungssystemen (z. B. Effizienzlöhnen) auf die Leistungsanreize diskutiert. Die Effekte des technologischen Wandels (z. B. durch KI) werden ebenfalls für den Arbeitsmarkt der Zukunft analysiert. Zuletzt wird das geschlechtsspezifische Lohndifferenzial thematisiert.

Im Teilmodul Beratung werden ausgewählte Inhalte der Arbeitsmarktberatung (entsprechend der gesetzlichen Vorgaben) vorgestellt und exemplarisch vertieft. Diese umfassen die sensibilisierende Grundberatung (zu Auswirkungen von Megatrends auf Unternehmen), die stärkenorientierte Präsentation von Bewerber*innen, die Eingliederung förderungsbedürftiger Arbeitnehmer*innen (z. B. Inklusion), die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland sowie die Beratungsmethode der Vertriebsorientierung. In den Beratungsübungen werden ausgewählte Inhalte anhand von Fallbeispielen - unter Nutzung der Beratungsmethode der Vertriebsorientierung - praxisnah erprobt.

Basisliteratur

Die relevanten Literaturquellen werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 1420 Public Controlling

Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf

Lehrende/r: Dr. Benesch, Raum, Prof. Dr. Scharpf, Schopf, Uhlenbrock

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Lernziele:

Die Studierenden lernen insbesondere,

- ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controllings anzuwenden und ihren Nutzen und ihre Wirkungsweise abzuschätzen;
- Vorschläge zur Gestaltung von Controlling-Prozessen und zum Einsatz von Controlling-Instrumenten in einer öffentlichen Organisation zu entwickeln;
- Entscheidungen im Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher Aufgabenerledigung und knappen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) zu treffen und zu begründen;
- im Rahmen der Projekt- und Fallstudienarbeit konstruktive Lösungsstrategien zu entwickeln.

Inhalte:

Öffentliches Haushalts-, Finanz- und Beschaffungswesen

- Entwicklung der Finanzlage im öffentlichen Sektor
- Ausgewählte Planungsverfahren und Budgetierungskonzepte
- Finanzierung öffentlicher Organisationen
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor
- Öffentliches Beschaffungswesen

Controlling in öffentlichen Organisationen

- Wirkungsorientiertes Verwaltungscontrolling
- Ausgewählte Instrumente des operativen und strategischen Controllings
- Prozessmanagement und -controlling

- Controlling 4.0 und Informationstechnologien
- Berichts- und Informationssysteme

Basisliteratur

Ertelt, B.-J.; Scharpf, M. (2021). Controlling und Beratung, Wiesbaden: SpringerGabler.

Schauer, R. (2019): Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Wien.

Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2020): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis: Kunden zufrieden stellen – Produktivität steigern, 9. Auflage, München: Beck.

Weber, J.; Weise, F.-J.; Winter, R.; Erfort, M. (2014): Erfolgreiche Einführung von Controlling in öffentlichen Institutionen: Am Beispiel der Bundesagentur für Arbeit (Advanced Controlling, Bd. 89), Weinheim: Wiley-VCH.

Weber, J.; Schäffer, U. (2020): Einführung in das Controlling, 16. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Studienarbeit

Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos

Lehrende/r: Prof. Dr. Adamy, Prof. Dr. Conrads, Prof. Dr. Guggemos, Prof. Dr. Jackwerth-Rice (jeweils im sozialwissenschaftlichen Teil); Prof. Dr. Bauschke, Prof. Dr. Reidel (im juristischen Teil)

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2410 im Gesamtumfang von 52 Kontaktstunden gliedert sich in

- eine Einführungsveranstaltung und eine Übung zur Themenvorstellung und -vergabe
- einen kleinen Block zur Aufstellung eines Forschungsdesigns für die BA-Thesis im Umfang von 4 Std.
- einen Block von 8 Std. zum Neuen Steuerungsmodell, zu den Hartz-Gesetzen und weiteren wichtigen Meilensteinen in der deutschen Arbeitsmarktpolitik bis heute
- einen arbeitsrechtlichen Block im Umfang von 18 Std, davon 6 als Vorlesungen und 12 als Übungen.
- einen politikwissenschaftlichen, europäische Arbeitsmarktsysteme vergleichenden Block im Umfang von 14 Std.
- eine Vorlesung zum Diversity-Thema und eine Übung zu Inklusionsbetrieben

Nachstehend finden Sie nähere Angaben zu den Inhalten und ihren pädagogisch-didaktischen Zielen:

Zum Block A: Forschungsdesign für die BA-Thesis:

Im Hinblick auf die im 4. Studientrimester anstehende verbindliche Festlegung des Themas der BA-Arbeit vermittelt der Kurs im Zusammenspiel mit dem Modul 4410 Grundlagen zur Themen-Konfiguration, die für einen etwaigen empirischen Teil der BA-Arbeit hilfreich sind, und zeigt auf, über welche Schritte der Weg von einem ersten Themeninteresse bis hin zu einem tragfähigen Forschungsdesign mit klarer wissenschaftlicher Forschungsfrage verlaufen

könnte. Hierdurch sollen die Studierenden in ihrer strategischen Planungskapazität bezüglich ihrer BT-Konzeption gestärkt werden.

Ziel 1: Den Studierenden soll im Modul 2410 die Angst vor der BA-Thesis und deren mündlicher Verteidigung genommen werden. Hierzu wird Hilfestellung gegeben um Schritt für Schritt mittels eines konkreten Meilensteinplans jeweils ein geeignetes Thema zu finden, zu entwickeln und anschließend erfolgreich bearbeiten zu können.

Ziel 2: In bilateralen Gesprächen bietet sich die Möglichkeit, seitens der Studierenden angedachte Themen durchzusprechen, auf ihre Eignung als BA-Thesis-Thema zu prüfen, und passende Prüfer/innen zu eruieren.

Zum Block B: Neues Steuerungsmodell, Hartz-Gesetze und aktuellere deutsche Arbeitsmarktpolitik:

Im Block B wird die deutsche Variante der Staatsmodernisierung nach dem sog. „Neuen Steuerungsmodell“ vorgestellt und anhand der spezifischen Ausprägung der Hartz-Gesetze und deren Weiterentwicklung, sowie hierzu vorliegender Diskurs-Beiträge analysiert. Eingegangen wird auch auf aktuelle Entwicklungen, beispielsweise das Verbot der Vollsanktionierung, das Bürgergeld und die Diskussion um die Kindergrundsicherung.

Ziel 1: Studierende lernen internationale Trends der Staatsmodernisierung mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Verfahren kennen, und können diesbezüglich die deutschen Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsplatz (vulgo: Hartz-Gesetze) einordnen. Die Studierenden sollen die im Zuge der Aufgabe des Vermittlungsmonopols öffentlicher Arbeitsverwaltung verstärkten Erfordernisse strategischer Kooperation und Vernetzung der öffentlichen Arbeitsverwaltung in ihren unterschiedlichen Ausprägungsformen mit weiteren Akteuren im Politikfeld Arbeitsmarkt kennen lernen.

Ziel 2: Studierende befassen sich mit befürwortenden und kritischen Diskursbeiträgen zu den Hartz-Gesetzen und zu späteren Nachsteuerungen und aktuellen Weichenstellungen, und können sich anschließend konstruktiv-kritisch mit diesen auseinandersetzen. Zugleich ist die Kenntnis des deutschen Systems die Voraussetzung für den anschließenden Systemvergleich und die Betrachtung der gesamteuropäischen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.

Zum Block C: Arbeitsrecht

Ziele und Inhalte:

Das Thema des arbeitsrechtlichen Teils soll die Rechtsprechung des BAG zu zentralen Themen des Arbeitsrechts sein. Eine Themenauswahl wird angeboten. Die Themen werden in den Vorlesungen grundsätzlich behandelt. In den darauffolgenden Übungen werden bedeutsame und möglichst aktuelle Urteile des BAG gemeinsam analysiert. Eine Bezugnahme zu EuGH Entscheidungen ist gelegentlich sinnvoll. Die Weiterbearbeitung der Themen in einer Bachelorarbeit ist möglich.

In den Vorlesungen soll auch die wissenschaftliche Arbeitsweise in der Rechtswissenschaft behandelt werden. Dies dient ebenfalls der Vorbereitung von Bachelorarbeiten.

Zum Block D: „Europäische Arbeitsmarktsysteme im Vergleich“

Strategien zum Umgang mit Krisen unterschiedlichen Ausmaßes, aber auch arbeitsmarktpolitische Erfolge in anderen europäischen Ländern schärfen unser Augenmerk für deren systemische und institutionelle Bedingungen, sowie für das Handeln auf der EU-Ebene. Das Modul 2410 vermittelt vergleichende Fragestellungen und Instrumentarien und analysiert Grundstrukturen und Besonderheiten der Systeme von Dänemark, England/U.K., Niederlande, Frankreich und Österreich. Zusätzlich sollen das europäische Zusammenspiel und die arbeitsmarktpolitischen Ideen, Konzepte und Förderansätze der EU analysiert werden. Ziel 1: Ein Blick in europäische Nachbarländer und deren Sozial-bzw. Wohlfahrtsstaatsmodelle soll unter Zuhilfenahme der Typologie von G. Esping-Andersen und des Konzeptes der unterschiedlichen Dimensionen aktiver Arbeitsmarktpolitik von G. Bonoli & D. Natali Verständnis wecken für unterschiedliche Organisationsvarianten der Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsverwaltung ausgewählter europäischer Staaten, und zur besseren Einschätzung des deutschen Systems beitragen.

Ziel 2: Zugleich soll erkannt werden, dass europäische Arbeitsmarktpolitik stets ein Spagat im Sinne einer Synthese zwischen unterschiedlichen Systemen und Systembedingungen ist, und welche System-Impulse sich in den jeweiligen europäischen Konzepten wiederfinden.

Ziel 3: Studierende verstehen die Ausschreibungs-, Projektbeantragungs- und (Finanz-) Administrationslogik der Arbeitsmarktprojekte der Europäischen Union und lernen hierzu europaweite Programme und exemplarisch auch regionale Projekte kennen. Dabei entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für Personengruppen mit besonderen Herausforderungen am Arbeitsmarkt, und lernen die Diversity-Integrationsphilosophie („konstruktiver und Ressourcenorientierter Umgang mit Vielfalt“) mit Projektbeispielen an der Brücke zwischen geschützten Arbeitsverhältnissen und dem ersten Arbeitsmarkt kennen.

Zum Block E: Einführung Diversity Management, und Beispiel Inklusionsfirmen

In einer Vorlesung werden Grundlagen des Vielfaltsmanagements behandelt, entlang der Frage, welche Unterstützung welche Personengruppe benötigt um eine gute Arbeitsleistung erbringen zu können. Ein Anwendungsbeispiel dazu sind Inklusionsfirmen. Die einzelnen sozialwissenschaftlichen Kursleitungen können jedoch auch andere Schwerpunkte setzen.

Ziel 1: Die Studierenden lernen Diversity Management als einen zwar aus der Betriebswirtschaft kommenden, auch für die Arbeitsmarktpolitik nutzbaren Ansatz kennen und auf unterschiedliche Gruppen und Lebenslagen anzuwenden.

Ziel 2: Studierende erhalten einen Einblick in die Arbeitsweise von Inklusionsfirmen und ihre Funktion Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen plus starken Arbeitsmarktnachteilen dauerhaft eine existenzsichernde Erwerbsarbeit zu vermitteln.

Beginn/Einführungsveranstaltung:

Das Modul 2410 beginnt in KW 36 (idealerweise bereits am 02.09.2024 nachmittags) mit einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung.

Basisliteratur

Im Lauf der ersten Wochen des Trimesters wird eine Literaturliste zu den sozialwissenschaftlichen Themen in Ilias eingestellt. Die juristischen Themen werden bilateral mit den jeweiligen Lehrenden konfiguriert.

Prüfungsform:

Portfolio

Modul: 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Franke

Lehrende/r: Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Rübner

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Es werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und beschäftigungsorientiertem Fallmanagement vorgestellt und bearbeitet.

Zentrale Themen:

- Herkunft des Case Managements
- Case Management als handlungsfeldübergreifendes Konzept
- Case Management im Gesundheitswesen
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Zur Rolle von Beratung im Case Management
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Kontext aktivierender Arbeitsmarktpolitik
- Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Ausgestaltung und Wirkung von Fallmanagement (SGB II) und ganzheitlicher Integrationsarbeit (SGB III).
- Gesundheit und Krankheit

Basisliteratur

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2020): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. 2. Neubearb. Aufl. Heidelberg: medhochzwei.

Göckler, R. & Rübner, M. (2024). Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement: Entwicklungslinien, professionelle Standards und Variantenvielfalt des Case Managements in der Beschäftigungsforschung (7. Aufl.). Regensburg: Walhalla.

Prüfungsform:

Portfolio

Modul: 3410 Europ. u. intern. Arbeits- u. Sozialrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Selzer

Lehrende/r: Prof. Dr. Husemann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. habil. Selzer

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Gegenstand des Moduls sind sowohl die europäischen wie auch die internationalen Aspekte des Arbeits- und Sozialrechts, die in Vorlesungen sowie Seminaren analysiert werden. Zunächst werden die Grundlagen der Europäischen Union - insbesondere Ziele, Grundprinzipien, Grundfreiheiten, Organe sowie Rechtsquellen und deren Anwendungsvorrang - dargestellt. Die Rechtsprechung des EuGHs zu arbeits- und sozialrechtlich relevanten Fragestellungen wird dabei nicht unberücksichtigt gelassen. Ebenso werden Kenntnisse internationaler Organisationen (Europarat, ILO, UN) einschließlich der für das Arbeits- und Sozialrecht relevanten Rechtsquellen vermittelt. Durchgehend werden Bezüge zum nationalen Arbeits- und Sozialrecht hergestellt. Insbesondere wird der Einfluss des EU-Rechts aufgezeigt. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf die Leistungssysteme des SGB II und SGB III gelegt. So wird beispielsweise die Zusammenarbeit der Arbeitsverwaltungen bei grenzüberschreitenden Sachverhalten wie Arbeitsuche innerhalb der Europäischen Union oder Leistungen an Grenzgänger näher betrachtet. Weitere Schwerpunkte bilden ausgewählte Themen des Internationalen und Europäischen Arbeitsrechts: Arbeitnehmerfreizügigkeit, Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern, Antidiskriminierungsrecht, Teilzeit und Befristung, Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Betriebsübergängen sowie Massenentlassungsschutz.

Basisliteratur

Aktuelle Gesetzestexte zum EU-Recht, wichtig: EU-ArbR., Beck-Texte im dtv, 9. Aufl. 2023

Eichenhofer, Eberhard, Sozialrecht der Europäischen Union, 8. Aufl. 2022

Fuchs/Janda, Europäisches Sozialrecht, 8. Aufl. 2022

Kocher, Eva, Europäisches Arbeitsrecht, 3. Auflage 2024

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Prof. Dr. Husemann

Lehrende/r: Prof. Dr. Husemann, Dr. Kern, Liefert

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Aufbauend auf dem bisher erlangten Grundwissen im Sozialrecht wird in den Lehrveranstaltungen die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) unter Einbeziehung der (aktuellen) Rechtsprechung behandelt. Insbesondere sollen den Studierenden die Grundprinzipien der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie die Bearbeitung von Sachverhalten anhand einschlägiger Rechtsgrundlagen vermittelt werden.

- Schwerpunkte sind u. a.:
- Verfassungsrechtlicher Hintergrund
- Einordnung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in das System der sozialen Sicherung einschließlich Abgrenzung zur Sozialhilfe
- Organisation
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Sanktionen
- Ersatzansprüche und Verpflichtung Dritter
- Wiederholung und Vertiefung: Sozialverwaltungsverfahren, Sozialgerichtsverfahren

Basisliteratur

Aktuelle Gesetzestexte

Einschlägige Fach-/Kommentarliteratur, nähere Hinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben

Prüfungsform:
Klausur (90 min)

Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Hiller

Lehrende/r: s. Wahlverfahren

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul dient den Studierenden als Vorbereitung für das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen ihrer Bachelorthesis. Zudem soll bei den Studierenden das Interesse am eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten gefördert werden.

Das Forschungsmodul besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Seminarteil. Im Rahmen von Vorlesungen erhalten die Studierenden zunächst Einblick in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die Phasen des Forschungsprozesses sowie ausgewählte Forschungsmethoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus werden wesentliche Forschungsansätze der Rechtswissenschaften vermittelt. Die Studierenden lernen zudem, den Nutzen und die Grenzen der Methoden mit Blick auf wissenschaftliche Fragestellungen und Anwendungsgebiete einzuschätzen.

In den anschließenden Seminaren sollen die Studierenden anhand konkreter Themen einzelne Forschungsmethoden anwenden, indem sie z. B. empirische Daten erheben, auswerten, interpretieren und verschriftlichen bzw. präsentieren und/oder Literaturlauswertung üben. Hierzu werden z. B. methodische Übungen sowie Lehrforschungsprojekte angeboten.

Basisliteratur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 4. Aufl., Paderborn.
- Stichel-Wolf, C., Wolf, J. (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 8. Aufl., Wiesbaden.
- Theisen, M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten, 17. Aufl., München.
- Oertner/St. John/Thelen (2014): Wissenschaftlich Schreiben, Paderborn.

Weitere Literaturquellen werden im Rahmen der Vorlesungen und Seminare bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Studiengang

Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Pflichtmodule

- **1410 Arbeitgeberberatung I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jedrzejczyk
- **2420 Fallmanagement I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Franke
- **2430 Arbeiten mit Gruppen**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann
- **2440 Konzepte beruflicher Beratung**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Mocigemba
- **2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bienfait
- **2460 Teilhabe am Arbeitsleben**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Keller
- **3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek
- **4410 Forschungsseminar (Methoden)**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Hiller

Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jedrzejczyk

Lehrende/r: Prof. Arnold, Cellarius, Christopheri, Emrich, Prof. Dr. Görlitz, Heller (Arbeitgeber Service Berlin), Prof. Dr. Jedrzejczyk, Kohn, Konrad (Arbeitgeber-Service Berlin), Lorenz (extern), Schülpen (BA Zentrale), Prof. Dr. Siecke, Wicker

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das zentrale Anliegen des Moduls ist die Vermittlung von Kompetenzen für die bedarfsgerechte Beratung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern.

Im Teilmodul Betriebswirtschaftslehre werden in einem ersten Schritt die Inhalte und der Charakter der Arbeitgeberberatung erläutert. Dabei wird insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen eingegangen. Darüber hinaus wird die Relevanz des Themas für die Gesellschaft, für die Kunden der BA und für die BA hervorgehoben. In einem zweiten Schritt werden die Charakteristika der Unternehmenszielgruppe sowie die aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes analysiert. Auf dieser Grundlage werden Implikationen für die Arbeitgeberberatung abgeleitet. In einem dritten Schritt werden Unterschiede zwischen der Beratung von Individuen und von Unternehmen erläutert und diskutiert. In einem vierten Schritt werden allgemeine theoretische Grundlagen der Unternehmensberatung erarbeitet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Arbeitgeberberatung interpretiert und eingeordnet. Der vorgenommene Vergleich zwischen der Arbeitgeberberatung der BA und der Unternehmensberatung soll helfen, die Position des AG-S auf dem Beratungsmarkt zu definieren, eigene Aufgaben und Rollen präziser zu beschreiben, Ideen zu entwickeln, was optimiert werden soll und wie sich der AG-S strategisch entwickeln kann. Die Vermittlung theoretischer und methodischer Kenntnisse wird im Rahmen der Seminare und durch Bearbeitung von Fallstudien um die Anwendungsperspektive ergänzt. Durch praktische Beispiele, Übungen sowie Austausch mit Unternehmensberaterinnen und -beratern sowie mit

Kolleginnen und Kollegen aus der BA (Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit) werden die Themen zur Anwendungsreife vertieft.

Das Teilmodul Volkswirtschaftslehre führt in das Thema Personalökonomik ein.

Personalökonomik beschäftigt sich mit der ökonomischen Analyse des Human Resource Managements. Damit sind die Adressaten der Personalökonomik alle Personen, die sich innerhalb von Unternehmen mit Personalentscheidungen beschäftigen. Es wird analysiert, wie Unternehmen passendes Personal finden, es fachlich aus- und weiterbilden und langfristig in der Firma halten können. Grundlage bilden unter anderem Modelle betrieblicher und volkswirtschaftlicher Entscheidungsfindung. Auch werden die Probleme unvollständiger Information in Bezug auf die Rekrutierung thematisiert und es wird erläutert, wie diese durch Anreize o. ä. gelöst werden können. Betriebliche Aus- und Weiterbildungsentscheidungen werden beschrieben und es werden die Effekte öffentlicher Förderprogramme für Weiterbildungsinvestitionen beleuchtet. Darüber hinaus wird eine vertiefende Betrachtung des Themenfeldes Mitarbeiterfluktuation vorgenommen. Die Rolle der Entlohnung wird sowohl im Rahmen der Personalgewinnung/ Weiterbildung behandelt als auch in einer separaten Vorlesungseinheit näher betrachtet. Dabei wird u. a. der Einfluss von Entlohnungssystemen (z. B. Effizienzlöhnen) auf die Leistungsanreize diskutiert. Die Effekte des technologischen Wandels (z. B. durch KI) werden ebenfalls für den Arbeitsmarkt der Zukunft analysiert. Zuletzt wird das geschlechtsspezifische Lohndifferenzial thematisiert.

Im Teilmodul Beratung werden ausgewählte Inhalte der Arbeitsmarktberatung (entsprechend der gesetzlichen Vorgaben) vorgestellt und exemplarisch vertieft. Diese umfassen die sensibilisierende Grundberatung (zu Auswirkungen von Megatrends auf Unternehmen), die stärkenorientierte Präsentation von Bewerber*innen, die Eingliederung förderungsbedürftiger Arbeitnehmer*innen (z. B. Inklusion), die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland sowie die Beratungsmethode der Vertriebsorientierung. In den Beratungsübungen werden ausgewählte Inhalte anhand von Fallbeispielen - unter Nutzung der Beratungsmethode der Vertriebsorientierung - praxisnah erprobt.

Basisliteratur

Die relevanten Literaturquellen werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform:
Klausur (90 min)

Modul: 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Franke

Lehrende/r: Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Rübner

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Es werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und beschäftigungsorientiertem Fallmanagement vorgestellt und bearbeitet.

Zentrale Themen:

- Herkunft des Case Managements
- Case Management als handlungsfeldübergreifendes Konzept
- Case Management im Gesundheitswesen
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Zur Rolle von Beratung im Case Management
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Kontext aktivierender Arbeitsmarktpolitik
- Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Ausgestaltung und Wirkung von Fallmanagement (SGB II) und ganzheitlicher Integrationsarbeit (SGB III).
- Gesundheit und Krankheit

Basisliteratur

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2020): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. 2. Neubearb. Aufl. Heidelberg: medhochzwei.

Göckler, R. & Rübner, M. (2024). Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement: Entwicklungslinien, professionelle Standards und Variantenvielfalt des Case Managements in der Beschäftigungsforschung (7. Aufl.). Regensburg: Walhalla.

Prüfungsform:

Portfolio

Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

Lehrende/r: Emrich, Forer, Gärtner, Giek, Hermann, Künzel, Östringer, Prof. Dr. Sailmann

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2430 beschäftigt sich mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Hierbei kann es sich beispielsweise um Berufsorientierungsveranstaltungen für Schulklassen handeln oder um Veranstaltungen in den Agenturen oder Jobcentern zu Themen der Arbeitsmarktintegration. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, solche Veranstaltungen zielgruppengerecht zu planen und durchzuführen.

Das Modul ist in einen Vorlesungs- und Seminarteil sowie praxisnahe Übungen in Schulen und Agenturen (ggf. auch andere mögliche Veranstaltungsorte) gegliedert. Die Vorlesungen und Seminare beschäftigen sich mit didaktischen Modellen und methodischen Konzepten aus Schulpädagogik und Erwachsenenbildung.

In den praxisnahen Übungen des Moduls planen die Studierenden Veranstaltungen und führen diese vor Ort (Schule oder Agentur, ggf. alternativer Ort) durch. Sie werden hierbei von Studierendenbegleiter:innen angeleitet und unterstützt.

Das Modul beginnt in der KW 37 und endet in der KW 50.

Basisliteratur

- Arbeitshilfe-Qualitätssicherung-Berufsorientierung. Intranet
- Schwarz, L; Anger, S. Leber U. (2020): Berufsorientierung durch Schulen und Arbeitsagenturen ist für Jugendliche mit Migrationshintergrund besonders wichtig. In IAB-Forum. <https://www.iab-forum.de/berufsorientierung-durch-schulen-und-arbeitsagenturen-ist-fuer-jug> (30.09.2020).

- Jank, W.; Meyer, H. (2008): Didaktische Modelle. Berlin
- Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim und Basel
- Meyer, H. (2000): Unterrichtsmethoden, Band I: Theorieband, Band II: Praxisband. Frankfurt/M.
- Schudy, J. (2002): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn
- Weitz, B.O. (2000): Handlungsorientierte Methoden und ihre Umsetzung. Bad Homburg

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Mocigemba

Lehrende/r: Prof. Dr. Blum, Prof. Dr. Hiller, Kern, Prof. Dr. Mocigemba, Prof. Dr. Siecke,
Prof. Dr. Weber und diverse Externe

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden nehmen im Rahmen des Moduls aktiv an der diesjährigen dvb-Jahrestagung am 28.11.24 an der HdBA in Mannheim teil. Ihr Beitrag besteht in der Konzeption und Realisierung von Thementischen für ein World-Café zum Thema der Tagung „Digitalisierung in der Beratung reloaded“. Die Thementische werden im Laufe des Moduls in Kleingruppen konzipiert und fokussieren inhaltlich auf mediale Trends und Innovationen in der Beruflichen Beratung (KI, VR, Blended Counseling etc.). Die Realisierung dieser Thementische und deren schriftliche Reflexion in Form einer Projektarbeit ist die Prüfungsleistung des Moduls.

Das Modul besteht aus Vorlesungen (Impulsvorträge mit diversen externen Gästen) und Seminaren in denen die Studierenden von unterschiedlichen Expert:innen aus verschiedenen Perspektiven zu ihren Thementisch-Projekten gecoacht werden.

Basisliteratur

Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität

Modulverantwortung: Apl.-Prof. Dr. Bienfait

Lehrende/r: Apl.-Prof. Dr. Bienfait, Bertram, Gleich, Schulz, Ulrich

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2450 baut auf dem vorangegangenen berufspädagogischen Modul Berufs- und Arbeitswissenschaft (2310) auf und legt den inhaltlichen Schwerpunkt auf die Analyse von Berufs- und Erwerbsbiografien verschiedener Zielgruppen. Im Zentrum der Vorlesungen stehen neben den qualitativen Methoden der Biografieforschung (problemzentriertes Interview) die intensive theoretisch-begriffliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Übergängen und Statuspassagen. Anhand der Analyse von Erwerbsverläufen und Karrierepfaden unterschiedlicher Zielgruppen, die durch biografische Brüche gefährdet sind (Berufsrückkehrerinnen, funktionale Analphabet*innen, Personen mit Beeinträchtigungen, Bildungsabrecher*innen) werden konkrete Verbesserungsbedarfe abgeleitet und zugleich die Praxisrelevanz lebenslauf- und biografiethoretischer Ansätze veranschaulicht. Das erlernte berufskundliche Wissen wird zur Vertiefung mit Beratungsübungen verknüpft (Fallarbeit an Beispielen aus BBiE/LBB mit Susanne Bertram, Beratungsübungen bei Tanja Gleich). Als Prüfungsleistung führen die Studierenden ein biografieorientiertes Interview durch, analysieren die Antworten auf Basis erworbener Kenntnisse zu lebenslauf- und biografiethoretischen Ansätzen und tragen die Ergebnisse im Rahmen einer Gruppenpräsentation zusammen (Projektarbeit).

Basisliteratur

Keupp, H. et al. (2013). Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbek bei Hamburg.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim/Basel.

Neuendorff, H. & B. Ott (2006). Neue Erwerbsbiografien und berufsbiografische Diskontinuität. Baltmannsweiler.

Sackmann, R. (2013). Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. Wiesbaden.

Voß, G. G. und H. G. Pongratz (1998). Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der "Ware Arbeitskraft"? Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 50 (1): 131–15.

Witzel, A. (2000). Das problemzentrierte Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1(1)

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2460 Teilhabe am Arbeitsleben I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Keller

Lehrende/r: Christopheri (M.A), Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Keller und Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul vermittelt die Grundlagen im Themenfeld Teilhabe am Arbeitsleben und setzt sich mit einem inklusiven Arbeitsmarkt und deren Forschungsergebnisse auseinander. Es werden des Weiteren Kenntnisse und Grundlagen in den Feldern Betriebliches Eingliederungsmanagements, Medizinische Rehabilitation, Behinderungsarten und Sozialmedizinische Gutachten vermittelt. Ebenso werden Einblicke in Struktur und Aufgaben eines REHA/SB-Teams der BA aufgezeigt. Fallbeispiele aus der Praxis verstärken die Theoriezusammenhänge. Es bestehen Querbezüge zum Modul „Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben“. Das Modul bildet die Grundlage für das Modul „Teilhabe am Arbeitsleben II“.

Lerninhalte:

- Vermittlung von Grundlagen zu dem Themenfeld Teilhabe am Arbeitsleben
- Auseinandersetzung mit einem inklusiven Arbeitsmarkt und Forschungsergebnissen
- Einführung in die medizinische Rehabilitation und in sozialmedizinische Gutachten
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BGM/BEM)
- Beratungskonzept für Menschen mit Behinderungen
- REHA/SB-Team bei der BA
- Aufbau/Struktur und Aufgaben/Prozesse
- Erst- / und Wiedereingliederung/Fallbeispiele
- Inklusive Fallbeispiele aus der Praxis
- Eine Exkursion ist geplant.

Basisliteratur

Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

Lehrende/r: Christopheri, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. habil. Selzer, Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Inhalt des Moduls ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) mit Fokus auf die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Ausgehend vom Begriff der Behinderung werden unter anderem die Funktion, Ziele und Stellung des SGB IX im System der sozialen Sicherung dargestellt, einschließlich des Einflusses der UN-BRK. Darüber hinaus werden die Leistungen zur Teilhabe im Überblick dargestellt - einschließlich der jeweils zuständigen Rehabilitationsträger und die Abgrenzung der Zuständigkeiten anhand der einschlägigen Leistungsgesetze.

Vertiefend behandelt werden die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§§ 49 ff. SGB IX) in der Zuständigkeit der BA als Rehabilitations- und Leistungsträgerin für den Bereich der Arbeitsförderung (§§ 19, 112 ff. SGB III). Hierbei darf das Leistungssystem der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die anstehenden Änderungen ab dem 1.1.2025 wie auch die Rolle der Jobcenter im Rehabilitationsverfahren nicht außer Betracht bleiben.

Zudem werden die Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, insbesondere die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und die anderen Leistungsanbieter, näher betrachtet wie auch arbeitsrechtliche Aspekte bei der Teilnahme von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt erörtert.

Ein besonderer Schwerpunkt wird im Rahmen des Rehabilitationsverfahrens auf die Koordinierung der Leistungen wie z.B. zuständige Rehabilitationsträger §§ 14 ff. SGB IX und Teilhabeplanverfahren §§ 19 ff. SGB IX, gelegt werden. Ausgehend von den Schnittstellen zwischen den Leistungssystemen der Arbeitsförderung und der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Jugendhilfe, Rentenversicherung, Unfallversicherung und Träger der Eingliederungshilfe wird u. a. die Zusammenarbeit der Rehabilitationsträger analysiert.

Schließlich werden Kenntnisse im Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahren (SGB I, SGB X, SGG) vertieft und aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung sowie Rechtsprechung erörtert.

Basisliteratur

Aktuelle Gesetzestexte.

Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Hiller

Lehrende/r: s. Wahlverfahren

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul dient den Studierenden als Vorbereitung für das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen ihrer Bachelorthesis. Zudem soll bei den Studierenden das Interesse am eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten gefördert werden.

Das Forschungsmodul besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Seminarteil. Im Rahmen von Vorlesungen erhalten die Studierenden zunächst Einblick in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die Phasen des Forschungsprozesses sowie ausgewählte Forschungsmethoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus werden wesentliche Forschungsansätze der Rechtswissenschaften vermittelt. Die Studierenden lernen zudem, den Nutzen und die Grenzen der Methoden mit Blick auf wissenschaftliche Fragestellungen und Anwendungsgebiete einzuschätzen.

In den anschließenden Seminaren sollen die Studierenden anhand konkreter Themen einzelne Forschungsmethoden anwenden, indem sie z. B. empirische Daten erheben, auswerten, interpretieren und verschriftlichen bzw. präsentieren und/oder Literaturlauswertung üben. Hierzu werden z. B. methodische Übungen sowie Lehrforschungsprojekte angeboten.

Basisliteratur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 4. Aufl., Paderborn.
- Stichel-Wolf, C., Wolf, J. (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 8. Aufl., Wiesbaden.
- Theisen, M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten, 17. Aufl., München.
- Oertner/St. John/Thelen (2014): Wissenschaftlich Schreiben, Paderborn.

Weitere Literaturquellen werden im Rahmen der Vorlesungen und Seminare bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Mannheim** folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

WPM Nr.	WPM Bezeichnung	Lehrperson
1610	Personalmarketing	Mosters
1760a	Ausgewählte Aspekte des Arbeitsmarktmanagements und im internationalen Kontext	Prof. Dr. Scharpf, Reuter
1760b	Human Resource Management in Korea. Erste Einblicke	Prof. Dr. Jedrzejczyk
1760c	Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung und in der Lehre	Dr. Fonger
1760e	Social Media: Bedeutung, Risiken und Nutzungspotenziale für Individuen und Organisationen	Prof. Dr. Ayan
1770a	Wird KI auch den Arbeitsmarktausgleich revolutionieren? In welche Richtung werden und müssen sich elektronische Jobbörsen entwickeln?	Prof. h.c. Alt, Prof. Dr. Ertelt
2660a	In der heutigen dynamischen Arbeitswelt sind überfachliche Kompetenzen von entscheidender Bedeutung, um erfolgreich zu sein und sich ständig wechselnden Anforderungen anzupassen.	Anhäuser
2660d	Agil. Innovativ. Kreativ – Komm mit uns auf die Reise: Das Inhouseconsulting der BA	Schüller, Müller
2660e	Führen gute Denkstrategien zu besseren Entscheidungen?	Dr. Ruppert
2660f	Zukunftskompetenzen	Prof. Dr. Hiller

WPM Nr.	WPM Bezeichnung	Lehrperson
2660h	Berufsorientierung- und Berufswahlverhalten der 15- bis 30-Jährigen	Prof. Dr. Petersen, Dr. Olesch
2660i	Design Thinking Bootcamp: Wie retten wir die AsA flex vor schlechtem Marketing?	Prof. Dr. Conrads u. a.
2660j	Methodentraining in der beruflichen Beratung	Emrich, Colombo
2660k	Ethik in der Beratung	Dr. Lachmann
2660l	Inklusion und Teilhabe am Arbeitsleben	Prof. Dr. Keller
2660m	Zeit- und Selbstmanagement für Berater und deren Beratungskunden	Dr. Schubert, Dr. Wittke
2660n	Wandel der Arbeitswelt – Wandel der Beratung	Prof. Dr. Weber, Dr. Swiderski
2660o	Kritische Ereignisse in der Beratung und mögliche Bewältigungshandlungen	Prof. Dr. Klevenow
2660p	Emotionen im professionellen Kontext erkennen, einordnen und unterscheiden	Prof. Dr. Blum
3610a	Familienleistungen in Theorie und Praxis	Familienkasse
3610b	Die geplante Kindergrundsicherung im europarechtlichen Kontext	Dr. Kern, Burghardt
3620	Transformationsprozesse im Unternehmen	Prof. Dr. Selzer, Prof. Dr. Husemann

Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem **Modulkatalog** zu entnehmen, der auf der Homepage der HdBA eingestellt ist und den Zusatzinformationen über die Wahlpflichtmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Informationen zu den Wahlpflichtmodulangeboten mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem **Stundenplan**.

Wahlpflichtmodul-Blockwoche

07.10. bis 11.10.2024

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Verantwortliche/r: Prof. Dr. Müller-Osten

Termin: Montag, 02.09.2024, 11.30- 13.00 Uhr

Raum: Audimax (034)

Vortrag „Künstliche Intelligenz im Studium“

Verantwortliche/r: Brüning

Termin: Mittwoch, 11.09.2024, 14.00 – 15.30 Uhr

Raum: online

Internationale Ringvorlesungen

Termine:

18.09.2024, 14.00 - 15.30 Uhr

16.10.2024, 14.00 - 15.30 Uhr

20.11.2024, 14.00 - 15.30 Uhr

Informationsveranstaltung zur Bachelorthesis

Verantwortliche/r: Studierendenservice

Termin: Freitag, 20.09.2024, 9.45 – 11.15 Uhr

Raum: Audimax (034)

„HdBA trifft ...!“

Gesprächsrunde mit dem HPR

Termin: Freitag, 29.10.2024, Uhrzeit folgt

Raum: Audimax (034)

Studienort Schwerin

Studiengang Arbeitsmarktmanagement

Pflichtmodule

- **1410 Arbeitgeberberatung I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade
- **1420 Public Controlling**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Friedländer
- **2410 Integration in Erwerbsarbeit II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Schulze
- **2420 Fallmanagement I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Nguyen, Sturm
- **3410 Europ. und internationales Arbeits- u. Sozialrecht**
Modulverantwortung: Prof. Dr. v. Finckenstein
- **3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Husemann
- **4410 Forschungsseminar (Methoden)**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Schulze

Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

Lehrende/r: Prof. Dr. Gade, Prof. Dr. Stüber, Moritz, Peters

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden zu befähigen, in der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern kompetent aufzutreten und gemeinsam passgenaue Lösungen für Fragen der Personalbeschaffung und Personalbindung zu entwickeln. Das Modul wird interdisziplinär mit Anteilen aus der Betriebswirtschaftslehre, der Arbeitsmarktökonomik sowie den Beratungswissenschaften gestaltet. Im betriebswirtschaftlichen Teil werden Themen des Personalmanagements und der Beratung, u.a. Grundlagen der Arbeitgeberberatung und Arbeitgeberservice der BA, Vorbereitung von Erstgesprächen, Beschaffung von Informationen über das Kundenunternehmen, Personalrecruiting, Employer Branding und Talentmanagement, behandelt.

Im Bereich der Arbeitsmarktökonomik stehen zentrale Themen der Personalökonomik wie Informationsasymmetrie, income, incentives und contract design, Humankapitaltheorie sowie Optionswerttheorie im Mittelpunkt.

In Beratungsübungen wird das erworbene theoretische Wissen auf Praxisfälle angewandt und die Beratung von Arbeitgebern praktisch geübt.

Das Modul findet in Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Selbstlernphasen statt. Lehr- und Lernmaterial wird über ILIAS strukturiert zur Verfügung gestellt.

Basisliteratur

Backhaus, Kristin/Tikoo, Surinder (2004): Conceptualizing and Researching Employer Branding, in: Career Development International 9, 5, pp 501 – 517

Borjas, George J. (2023): Labor Economics. 9th edition, McGraw-Hill Education.

Burmann, Christoph/Piebler, Rico (2013): Employer Branding vs. Internal Branding – Ein Vorschlag zur Integration im Rahmen der identitätsbildenden Markenführung, in: Die Unternehmung 67, 3, 223 – 245

Garibaldi, Pietro (2006): Personnel Economics in Imperfect Labour Markets. Oxford University Press.

Jäger, Wolfgang/Körner, Peter (Hrsg.) (2014): Talent Management: Strategien, Umsetzung, Perspektiven. 2. Auflage, Hermann Luchterhand Verlag.

Jedrzejczyk, Paulina/Moritz, Ruth/de Pinto, Marco (Hrsg.) (2024): Arbeitgeber kompetent beraten. Impulse von der Wissenschaft für die Praxis. Bielefeld: wbv.

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 1420 Public Controlling

Modulverantwortung: Prof. Dr. Friedländer

Lehrende/r: Prof. Dr. Friedländer, Andrees, Schiller

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Gegenstand des Moduls ist

- die Auseinandersetzung mit ausgewählten Instrumenten des strategischen und operativen Controllings;
- die Entwicklung von Vorschlägen zur Gestaltung von Controlling-Prozessen und zum Einsatz von Controlling-Instrumenten;
- die Beurteilung der Bedeutung des Controllings im Kontext der Handlungsziele anderer Rollen und Organisationsbereiche;
- die Entscheidung im Spannungsfeld zwischen öffentlicher Aufgabenerledigung und knappen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit).

Basisliteratur

- BMF: Vorschriftensammlung Bundes-Finanzverwaltung - VSF - Stoffgebiet Haushaltsrecht - mit Fortsetzungsbezug, Abschnitt KLR-Handbuch - Kosten-/Leistungsrechnung für die Bundesverwaltung, Köln.
- Brüggemeier, B., Schauer, R. (2007): Controlling und Performance Management im Öffentlichen Sektor, Bern.
- Weber, J., Schäffer, U. (2014): Einführung in das Controlling, 17. Auflage, Stuttgart.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schulze

Lehrende/r: Prof. Dr. Schulze, Prof. Dr. v. Finckenstein, Prof. Dr. Braun, Gastreferent

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2410 gliedert sich im Gesamtumfang von 52 Präsenzstunden in:

- einen Block Arbeitsrecht mit 20 Stunden (Prof. Dr. von Finckenstein)
- sozialwissenschaftliche, neuen Steuerungsansätze- und arbeitsmarktpolitische Ausrichtungen vergleichenden Block von 32 Stunden (Prof. Dr. Schulze)

Nachstehend finden Sie nähere Angaben zu den Inhalten und Zielen.

Arbeitsrecht:

Nachdem in den bisherigen arbeitsrechtlichen Teilen der Module 3110 und 3220 ein vertiefter Überblick über die arbeitsrechtliche Materie gegeben wurde, geht es im arbeitsrechtlichen Teil des Moduls 2410 um besondere Arbeitsverhältnisse, die als atypische, gelegentlich auch als „prekäre“ bezeichnet werden. Dabei werden in Vorlesungen und Seminaren Befristung, Teilzeit, Leiharbeit und andere Beschäftigungsformen (z. B. als freie Mitarbeiter, Scheinselbstständige) behandelt.

Sozialwissenschaft:

In diesem Modul werden wir uns aus der vergleichenden Perspektive betrachten, wie Arbeitsmarkt-politiken in anderen Ländern ausgestaltet sind, welcher Logik sie folgen und welche arbeitsmarktpo-litischen Implikationen sich daraus ableiten lassen. Dabei werden wir theoretische Erklärungsansät-ze zur Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik genauso in den Blick nehmen wie spezifische Länderprofile. Zudem werden Krisenbearbeitungsmechanismen (z.B. Finanzkrise, Corona-Krise) in den beiden zurückliegenden Krisen betrachtet.

Basisliteratur

Wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

Prüfungsform:

Referat

Modul: 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Nguyen, Sturm

Lehrende/r: Prof. Dr. Nguyen, Sturm

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul legt fachliche und methodische Grundlagen für die beschäftigungsorientierte Arbeit mit Personen in komplexen Lebenslagen. Es werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und beschäftigungsorientiertem Fallmanagement vorgestellt und bearbeitet.

Lerninhalte des Moduls

- Theoretische Grundlagen des Case Managements/Fallmanagements:
 - Herkunft und Definition
 - Indikationskriterien und Phasen
 - Anforderungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Funktionen
 - Ethische Dimensionen
 - Qualitätsmerkmale auf der Einzelfall- und Systemebene
 - Beratung im Case Management
- Arbeitsfeldspezifische Vertiefung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements:
 - Rechtliche Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (SGB II)
 - Prozessschritte im beschäftigungsorientierten Fallmanagement, Umsetzung auf der Einzelfall- und Organisationsebene
 - Wirkungsforschung zum beschäftigungsorientierten Fallmanagement
- Methodik der Beratung im SGB II:
 - Beratungsprozesse im Kontext SGB II (Integrierte Fallübungen, ausgewählte Ansätze und Methoden)

- Spezifische Handlungsmöglichkeiten des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (z.B. Motivational Interviewing, lösungsorientierte Interventionen, systemische Frage- und Beratungstechniken)

Basisliteratur

- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2020): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen.
2. Neubearb. Aufl. Heidelberg: medhochzwei.
- Göckler, R., Rübner, M. (2024): Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement. Entwicklungslinien, professionelle Standards und Variantenvielfalt des Case Managements in der Beschäftigungsförderung. 7. Aufl. Regensburg: Walhalla und Praetoria Verlag

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 3410 Europ. u. internat. Arbeits- u. Sozialrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. v. Finckenstein

Lehrende/r: Prof. Dr. v. Finckenstein, Prof. Dr. Meyer, Sadat Khonsari

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das europäische und internationale Recht haben einen erheblichen Einfluss auf das deutsche Arbeits- und Sozialrecht. Nationale Gesetzgebung und Rechtsprechung werden maßgeblich durch europarechtliche Vorgaben geprägt. Will man heutzutage einen arbeits- bzw. sozialrechtlichen Sachverhalt beurteilen, so reicht der Blick auf das nationale Recht meist nicht mehr aus. Insbesondere das Recht der Europäischen Union gewinnt immer stärker an Einfluss und Bedeutung. Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird daher darauf liegen, die wichtigsten Regelungen der EU mit Bezug zum Arbeits- und Sozialrecht herauszuarbeiten und ihren Einfluss auf das nationale Recht zu analysieren. In diesem Kontext werden die Entstehung, Entwicklung und Zusammensetzung der EU, deren Kompetenzen, Institutionen und Organe sowie anhand ausgewählter Themenkomplexe EU-Gesetzgebungsakte und EuGH-Entscheidungen, der Einfluss des europäischen Rechts auf das deutsche Arbeits- und Sozialrecht und die Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit in Deutschland besprochen. Ferner sollen die wichtigsten internationalen Regelungen, darunter insbesondere die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) und ihre Auslegung durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) sowie die Instrumente der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) dargestellt werden. Schließlich wird auch das Kollisionsrecht Berücksichtigung finden, das bestimmt, welches nationale Recht bei arbeits- bzw. sozialrechtlichen Streitigkeiten mit Grenzüberschreitung anzuwenden ist.

- I. Begrüßung und Erläuterung der Organisation des Moduls sowie Verteilung der Referatsthemen (Prof. Dr. Barbara v. Finckenstein): 2 LVS
- II. Supranationales und internationales Recht (Prof. Dr. Uwe Meyer): 4 LVS

- III. Völkerrecht (Muna Sadat Khonsari): 6 LVS
- IV. Europarecht (Prof. Dr. Barbara v. Finckenstein): 16 LVS
- V. Europäisches Arbeits- und Sozialrecht (Prof. Dr. Barbara v. Finckenstein): 24 LVS

Basisliteratur

Gesetze:

- Europa-Recht: EuR, Beck-Texte im dtv, 29. Aufl. 2024
- EU-Arbeitsrecht: EuArbR, Beck-Texte im dtv, 9. Aufl. 2023
- Arbeitsgesetz: ArbG, Beck-Texte im dtv, 104. Aufl. 2024
- Grundgesetz: GG, Beck-Texte im dtv, 53. Aufl. 2023

Supranationales, internationales Recht und Völkerrecht:

- Herdegen, Matthias: Völkerrecht, 23. Aufl. 2024
- Schlachter, Monika/Heuschmidt, Johannes/Ulber, Daniel (Hrsg.), Arbeitsvölkerrecht, 2019
- Schubert, Jens: Arbeitsvölkerrecht, 2017

Europarecht:

- Herdegen, Matthias: Europarecht, 24. Aufl. 2023
- Oppermann, Thomas: Europarecht, 9. Aufl. 2021
- Purnhagen, Kai: Europarecht, 4. Aufl. 2022
- Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, 8. Aufl. 2024
- Sommer, Christian: Basiswissen Europarecht, 4. Aufl. 2024
- Streitz, Rudolf: Europarecht, 12. Aufl. 2023

Europäisches Arbeitsrecht:

- Franzen, Martin/Gallner, Inken/Oetker, Hartmut: Kommentar zum europäischen Arbeitsrecht, 5. Aufl. 2024
- Fuchs, Maximilian/Marhold, Franz: Europäisches Arbeitsrecht, 6. Aufl. 2020
- Hantel, Peter: Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2019
- Kocher, Eva: Europäisches Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2024
- Preis, Ulrich/Sagan, Adam: Europäisches Arbeitsrecht. Grundlagen, Richtlinien, Folgen für das deutsche Recht, 3. Aufl. 2024
- Schiek, Dagmar: Europäisches Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2023

- Schlachter, Monika/Heinig, Hans Michael: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 2. Aufl. 2021
- Thüsing, Gregor: Europäisches Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2024
- Europäisches Sozialrecht:
- Fuchs, Maximilian/Janda, Constanze: Europäisches Sozialrecht, 8. Auflage 2022
- Knickrehm, Sabine u.a.: Kommentar zum Sozialrecht, 8. Auflage 2023
- Schrammel, Walter/Windisch-Graetz, Michaela: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 2. Auflage 2018
- Weißenböck, Markus: Europäisches Sozialrecht, 1. Auflage 2018

Prüfungsform:

Referat

Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Prof. Dr. Husemann

Lehrende/r: Prof. Dr. Husemann, Dr. Kern, Liefert

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Aufbauend auf dem bisher erlangten Grundwissen im Sozialrecht wird in den Lehrveranstaltungen die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) unter Einbeziehung der (aktuellen) Rechtsprechung behandelt. Insbesondere sollen den Studierenden die Grundprinzipien der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie die Bearbeitung von Sachverhalten anhand einschlägiger Rechtsgrundlagen vermittelt werden.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Verfassungsrechtlicher Hintergrund
- Einordnung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in das System der sozialen Sicherung einschließlich Abgrenzung zur Sozialhilfe
- Organisation
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Sanktionen
- Ersatzansprüche und Verpflichtung Dritter
- Wiederholung und Vertiefung: Sozialverwaltungsverfahren, Sozialgerichtsverfahren

Basisliteratur

Aktuelle Gesetzestexte

Einschlägige Fach-/Kommentarliteratur, nähere Hinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Prüfungsform:
Klausur (90 min)

Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schulze

Lehrende/r: s. Wahlverfahren

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Im Modul wird grundlegendes Methodenwissen vermittelt und praktisch eingeübt. Zum einen wird das Ziel verfolgt, dass Sie Voraussetzungen und Vorgehensweisen der Datenerhebung und -analyse sowie Grenzen unterschiedlicher disziplinärer Ansätze wie auch qualitativer und quantitativer Methoden benennen können. Darüber hinaus sollen Sie deren Angemessenheit in Bezug auf die Bearbeitung von Fragestellungen einschätzen und ihre empirischen Befunde bewerten können. Zum anderen soll Ihnen das Modul eine methodische Orientierung für die Ausarbeitung Ihrer Bachelorthesis an die Hand geben und damit themenbezogene Forschungen und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten fundieren.

Die Modulinhalte werden in zwei Teilen gelehrt. Am Anfang stehen ab Trimesterbeginn Vorlesungen, in denen wissenschaftliches Arbeiten aus unterschiedlichen methodischen und disziplinären Blickwinkeln beleuchtet wird. Der Vorlesungsteil schließt Informationen zum Themenfindungsprozess zur Bachelorthesis und zur Ansprache von möglichen Prüfer*innen ein. Auf dieser breiten, für alle Studierenden einheitlichen Vorlesungsgrundlage bauen spezifische Seminare auf. In diesen werden ausgewählte Methoden, wiss. Vorgehensweisen und Themen in Bezug auf eine Bachelorthesis (BT) exemplarisch vertieft. Diese Seminare finden in einer Woche im November am Campus statt. Um eine thematische Nähe zu Ihrem BT-Vorhaben zu ermöglichen, wird im Oktober ein Wahlprozess stattfinden. Bitte beachten Sie, dass der Findungsprozess von BT-Prüfer*innen und das Modul entkoppelt sind. Die Lehrperson in ihrem Seminar kann, muss aber nicht Ihr/e BT-Prüfer*in sein.

In den Seminaren werden sehr unterschiedliche und spezifische methodische Aspekte vertieft und geübt. Die Prüfungsleistung erfolgt in diesen Seminaren. Deren konkrete Ausgestaltung hängt vom Seminarinhalt ab. Die Seminarlehrenden prüfen Ihre Hausarbeit.

Basisliteratur

Siehe die Modulkarte. Zudem werden in den jeweiligen Veranstaltungen vertiefende Literaturhinweise gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Studiengang

Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Pflichtmodule

- **1410 Arbeitgeberberatung I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade
- **2420 Fallmanagement I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Nguyen, Sturm
- **2430 Arbeiten mit Gruppen**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Porath
- **2440 Konzepte beruflicher Beratung**
Modulverantwortung: Dr. Grüneberg
- **2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling
- **4410 Forschungsseminar (Methoden)**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Schulze

Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

Lehrende/r: Prof. Dr. Gade, Prof. Dr. Stüber, Moritz, Peters

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden zu befähigen, in der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern kompetent aufzutreten und gemeinsam passgenaue Lösungen für Fragen der Personalbeschaffung und Personalbindung zu entwickeln. Das Modul wird interdisziplinär mit Anteilen aus der Betriebswirtschaftslehre, der Arbeitsmarktökonomik sowie den Beratungswissenschaften gestaltet. Im betriebswirtschaftlichen Teil werden Themen des Personalmanagements und der Beratung, u.a. Grundlagen der Arbeitgeberberatung und Arbeitgeberservice der BA, Vorbereitung von Erstgesprächen, Beschaffung von Informationen über das Kundenunternehmen, Personalrecruiting, Employer Branding und Talentmanagement, behandelt.

Im Bereich der Arbeitsmarktökonomik stehen zentrale Themen der Personalökonomik wie Informationsasymmetrie, income, incentives und contract design, Humankapitaltheorie sowie Optionswerttheorie im Mittelpunkt.

In Beratungsübungen wird das erworbene theoretische Wissen auf Praxisfälle angewandt und die Beratung von Arbeitgebern praktisch geübt.

Das Modul findet in Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Selbstlernphasen statt.

Lehr- und Lernmaterial wird über ILIAS strukturiert zur Verfügung gestellt.

Basisliteratur

Backhaus, Kristin/Tikoo, Surinder (2004): Conceptualizing and Researching Employer Branding, in: Career Development International 9, 5, pp 501 – 517

Borjas, George J. (2023): Labor Economics. 9th edition, McGraw-Hill Education.

Burmann, Christoph/Piebler, Rico (2013): Employer Branding vs. Internal Branding – Ein Vorschlag zur Integration im Rahmen der identitätsbildenden Markenführung, in: Die Unternehmung 67, 3, 223 – 245

Garibaldi, Pietro (2006): Personnel Economics in Imperfect Labour Markets. Oxford University Press.

Jäger, Wolfgang/Körner, Peter (Hrsg.) (2014): Talent Management: Strategien, Umsetzung, Perspektiven. 2. Auflage, Hermann Luchterhand Verlag.

Jedrzejczyk, Paulina/Moritz, Ruth/de Pinto, Marco (Hrsg.) (2024): Arbeitgeber kompetent beraten. Impulse von der Wissenschaft für die Praxis. Bielefeld: wbv.

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Nguyen, Sturm

Lehrende/r: Prof. Dr. Nguyen, Sturm

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul legt fachliche und methodische Grundlagen für die beschäftigungsorientierte Arbeit mit Personen in komplexen Lebenslagen. Es werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und beschäftigungsorientiertem Fallmanagement vorgestellt und bearbeitet.

Lerninhalte des Moduls

- Theoretische Grundlagen des Case Managements/Fallmanagements:
 - Herkunft und Definition
 - Indikationskriterien und Phasen
 - Anforderungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Funktionen
 - Ethische Dimensionen
 - Qualitätsmerkmale auf der Einzelfall- und Systemebene
 - Beratung im Case Management
- Arbeitsfeldspezifische Vertiefung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements:
 - Rechtliche Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (SGB II)
 - Prozessschritte im beschäftigungsorientierten Fallmanagement, Umsetzung auf der Einzelfall- und Organisationsebene
 - Wirkungsforschung zum beschäftigungsorientierten Fallmanagement
- Methodik der Beratung im SGB II:
 - Beratungsprozesse im Kontext SGB II (Integrierte Fallübungen, ausgewählte Ansätze und Methoden)

- Spezifische Handlungsmöglichkeiten des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (z.B. Motivational Interviewing, lösungsorientierte Interventionen, systemische Frage- und Beratungstechniken)

Basisliteratur

- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2020): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen.
- 2. Neubearb. Aufl. Heidelberg: medhochzwei.
- Göckler, R., Rübner, M. (2024): Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement. Entwicklungslinien, professionelle Standards und Variantenvielfalt des Case Managements in der Beschäftigungsförderung. 7. Aufl. Regensburg: Walhalla und Praetoria Verlag

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Porath

Lehrende/r: Prof. Dr. Porath, Dr. Moll unter Mitwirkung der Studierendenbegleiter/innen

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit Fragen der didaktisch-methodischen Planung von Gruppeninformationsveranstaltungen.

Im ersten Modulteil zur didaktisch-methodischen Planung von Gruppeninformationsveranstaltungen werden anhand des Berliner Modells der Didaktik Fragen zu den relevanten Bedingungs- und Entscheidungsfeldern zur Planung von Veranstaltungen diskutiert. Darüber hinaus werden für beispielhafte Zielgruppen die Bedingungs- und Entscheidungsfelder bestimmt und das Erstellen exemplarischer Ablaufpläne für Gruppeninformationsveranstaltungen geübt. Ebenfalls werden Aspekte der Methoden- und Medienauswahl, der Fragetechniken, der Gruppenarbeit, dem Umgang mit Störungen und die Besonderheit von Informationsveranstaltungen bei Erwachsenen und der (Selbst-)Reflexion durchgeführter Informationsveranstaltungen thematisiert.

Im zweiten Modulteil werden diese allgemeinen didaktisch-methodischen Grundlagen auf konkrete Zielgruppen und Themen für Informationsveranstaltungen in den Agenturen und Jobcenter bezogen und spezifiziert. Dies erfolgt durch eine Studierendenbegleiter:innen sowie in einem Gastworkshop durch Einblicke in die Messeplanung der BA.

Im dritten Modulteil werden die Studierenden durch Kleingruppencoaching auf die Durchführung einer realen Gruppenveranstaltung vorbereitet. Die Studierenden verbinden dabei die Inhalte des ersten und zweiten Modulteils, indem Sie selbst einen Veranstaltungsentwurf für eine reale Gruppeninformationsveranstaltung in enger Zusammenarbeit mit den Studierendenbegleiter:innen erarbeiten und somit eine Bedingungsfeldanalyse vornehmen und Entscheidungsfelder festlegen. Diese Informationsveranstaltung führen Sie durch und reflektieren sie gemeinsam mit den

Studierendenbegleiter:innen nach zuvor festgelegten Kriterien auf gelungene Aspekte, Abweichungen von der Planung und künftige Handlungsalternativen.

Das Modul schließt mich einer gemeinsamen Reflexion und einem Fazit über alle durchgeführten Gruppeninformationsveranstaltungen.

Basisliteratur

Grundset Berufsorientierung: <https://www.baintranet.de/002/001/005/Seiten/BO-Startseite.aspx>.

Bonz, B. (2009). Methoden der Berufsbildung. Ein Lehrbuch (2. Aufl.). Stuttgart: Hirzel.

Brüggemann, T. & Rahn, S. (Hrsg) (2013). Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster: Waxmann.

Bußhoff, L. (1984). Berufswahl. Theorien und ihre Bedeutung für die Praxis der Berufsberatung (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Grunder, H.-U.; Ruthemann, U.; Scherer, S.; Singer, P. & Vettiger, H. (2007). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jank, W. & Meyer, H. (2021). Didaktische Modelle (14. Aufl.). Berlin: Cornelsen Schulbuchverlag.

Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim und Basel.

Mager, R. F.(1994). Lernziele und Unterricht. Weinheim: Beltz.

Meyer, H. (2021). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen.

Meyer, H. (2018). Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen.

Meyer, H. (2011). Unterrichtsmethoden. In H. Kiper, H. Meyer, W. Topsch (Hrsg.), Einführung in die Schulpädagogik (6. Aufl.; S. 109-121). Berlin: Cornelsen.

Nickel, I. (2010). Von Kerchensteiner bis zur Lernwerkstatt. Theorie und Praxis einer ganzheitlichen Berufsorientierung (2. Aufl.) Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Pahl, J.-P. & Pahl, M.-S. (2021). Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren. Kompendium für Lehrkräfte in Schule und Betrieb. Bielefeld: wbv media.

Peterßen, W. H. (1998). Handbuch Unterrichtsplanung. Grundfragen, Modelle, Stufen, Dimensionen. München: Oldenbourg.

Reetz, L. (2003). Prinzipien der Ermittlung, Auswahl und Begründung relevanter Lernziele und Inhalte. In F.-J. Kaiser & H. Kaminski (Hrsg.), *Wirtschaftsdidaktik* (S. 99-124). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Schudy, J. (2002): *Berufsorientierung in der Schule*. Bad Heilbrunn.

Siebert, H. (2010): *Methoden für die Bildungsarbeit: Leitfaden für aktivierendes Lehren (Perspektive Praxis)*, 4. Auflage. Bielefeld.

Weidenmann, B. (2011): *Erfolgreiche Kurse und Seminare: Professionelles Lernen mit Erwachsenen*, 8. Auflage. Weinheim.

Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung

Modulverantwortung: Dr. Grüneberg

Lehrende/r: Dr. Grüneberg

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul setzt die Kenntnisse aus dem Modul 2240 Beratungsprozesse I und aus dem Modul 2330 Beratungsprozesse II voraus und baut auf diesen auf.

In dem Modul 2440 Konzepte beruflicher Beratung werden aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (u.a. die Digitalisierung, der demografischer Wandel, die Veränderungen in Bildungs-/Erwerbsbiografien) und deren konzeptionelle Implikationen auf Beratungen in Bildung, Beruf und Beschäftigung im Kontext der BA thematisiert, diskutiert und reflektiert. Dabei werden theoretische Entwicklungslinien von Berufswahl auf ihre Relevanz für die Gestaltung von Beratungsprozessen hin untersucht. Schwerpunkt der praktischen Reflexion ist die Beurteilung digitaler und analoger Tools und ihre Integration in den Beratungsprozess.

Basisliteratur

Grüneberg, Tillmann; Blaich, Ingo; Egerer, Juliane; Knickrehm, Barbara; Liebchen, Maria; Lutz, Lukas; Nachtigäller, Ulrike; Thiel, Rainer (2021): Handbuch Studienberatung. Band 1 und Band 2. utb

Grüneberg, Tillmann (2023): Mit den richtigen Fragen den passenden Berufsweg finden - Selbsteinschätzung rund um die Ausbildungs- und Studienwahl. 2. erweiterte Auflage. Springer Nature

Harp, S., Pielorz, M., Seidel, S., & Seusing, B. (Hrsg.) (2010). Praxisbuch ProfilPASS – Ressourcenorientierte Beratung für Bildung und Beschäftigung. Bielefeld: W. Bertelsmann

Savickas, M.L. (2011). Career Construction. Washington D.C.: APA.

Prüfungsform:
Projektarbeit

Modul: 2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität

Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling

Lehrende/r: Prof. Dr. Freiling, Apl.- Prof. Dr. Bienfait, Dr. Moll, Dr. Ulrich, Schulz, Strahl, Bertram, Eppel

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden können

- Konzepte des Lebenslaufs und der Berufsbiografie sowie die Ansatzpunkte für berufliche Beratung erläutern,
- unterschiedliche Statuspassagen nach Beendigung formalisierter Bildungsprozesse hinsichtlich empirischer Erkenntnisse beschreiben,
- die Relevanz ausgewählter Statuswechsel im Kontext zielgruppenspezifischer Berufsbiografien bewerten,
- Berufsbiografien unterschiedlicher Zielgruppen sowie deren Beratungs- und Informationsbedarf analysieren und beschreiben,
- erworbene Kenntnisse unter Einbezug berufs- und berufsfeldspezifischer Kenntnisse mit den Biografien ausgewählter Zielgruppen verbinden (Fallarbeit),
- im Team verantwortungsbewusst zusammenarbeiten,
- Arbeitsaufträge (einzeln und im Team) planen, zeitlich und inhaltlich organisieren, umsetzen und präsentieren.

Das Modul baut auf den vorangegangenen Modulen „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ und „Berufs- und Arbeitswissenschaft“ auf und legt seinen Fokus auf die Analyse und Erklärung von Berufs- und Erwerbsbiografien verschiedener Zielgruppen auf Basis einer berufs-pädagogischen Perspektive.

Ausgehend von der Auswertung empirischer Erkenntnisse zum Verbleib nach Beendigung unterschiedlicher (berufsbezogener) Bildungsgänge und -wege werden

verschiedene Statuspassagen auf Basis relevanter Kategorien wie Biografie, Bildung und Beruf näher betrachtet. Dabei steht die Analyse von Erwerbsverläufen und Karrierepfaden unterschiedlicher Zielgruppen wie formal Geringqualifizierte, Quereinsteiger*innen oder Studiaussteiger*innen anhand von lebenslauf- und biografietheoretischer Ansätze im Fokus des Moduls. Ein Schwerpunkt wird auf die Analyse von Diskontinuitäten im Erwerbsverlauf gelegt. Ein zielgruppenspezifischer Informationsbedarf wird abgeleitet. In Beratungsübungen wird erworbenes berufskundliches Wissen mit berufsbiografisch zu verorteten Beratungssimulationen verknüpft (Fallarbeit). Im Modul wird somit die Möglichkeit des Transfers berufswissenschaftlicher Themen zur Beratungstätigkeit unterstützt.

Es kommen unterschiedliche Methoden zur Anwendung: Impulsvorträge, Praxisberichte, Präsentationen, Textarbeit, Übungen und campusübergreifende synchrone Fachseminare unter Einbindung von Praxisvertreter*innen. Die Studierenden führen zudem selbst ein biografieorientiertes Interview durch und analysieren es auf Basis erworbener Kenntnisse zu lebenslauf- und biografietheoretischen Ansätzen.

Basisliteratur

Graf, A. (2002). Lebenszyklusorientierte Personalentwicklung. Ein Ansatz für die Erhaltung und Förderung von Leistungsfähigkeit und -bereitschaft während des gesamten betrieblichen Lebenszyklus. Bern u.a.: Haupt. [u.a. Kap. 3.7.1]

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung. Weinheim und Basel: Beltz.

Mayring, P. (2022). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim/Basel: Beltz.

Mayring, P. (2023). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim und Basel: Beltz.

Munz, C. & Rainer, M. (2012). Berufsbiografische Gestaltungsfähigkeit als neue Schlüsselkompetenz. In: G. Westhoff; K. Jennewein & H. Ernst (Hrsg.), Kompetenzentwicklung in der flexiblen und gestaltungsoffenen Aus- und Weiterbildung (141-150). Bielefeld: Bertelsmann.

Pahl, H.-J. & Herkner, V. (Hrsg.) (2013). Handbuch Berufsforschung. Bielefeld: Bertelsmann. (auch als e-book über den Bibliothekskatalog)

Sackmann, R. (2013). Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. Wiesbaden.

Schaeper, H. (1999). Erwerbsverläufen von Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen: eine Anwendung der Optimal-Matching-Technik (Sonderforschungsbereich 186 der Universität Bremen: Statuspassagen und Risikolagen im Lebenslauf). Bremen: Universität Bremen. URL: <http://www.sfb186.uni-bremen.de/download/paper57.pdf> [29.08.2018].

Schaeper, H., Kühn, T. & Witzel, A. (2000). Diskontinuierliche Erwerbskarrieren und Berufswechsel in den 1990ern: Strukturmuster und biografische Umgangsweisen betrieblich ausgebildeter Fachkräfte. Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 33(1), 80-100. URL: http://doku.iab.de/mittab/2000/2000_1_MittAB_Schaeper_Kuehn_Witzel.pdf [29.7.2020].

Thiersch, S., Silkenbeumer, M., & Labede, J. (Hrsg.). (2020). Individualisierte Übergänge: Aufstiege, Abstiege und Umstiege im Bildungssystem. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Wolf, M. & Kastner, M. (2006). Beanspruchungen durch Brüche und Lücken in diskontinuierlichen Erwerbsverläufen. Transitionskompetenzen als Bewältigungsressource. In: H. Neuen-dorff & B. Ott (Hrsg.), Neue Erwerbsbiografien und berufsbiografische Diskontinuität. Identitäts- und Kompetenzentwicklung in entgrenzten Arbeitsformen (101–133). Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.

Zacher, H. (2019). Berufliche Veränderungen: Wenn Erwerbstätige sich neu orientieren. In Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement (S. 585-607). Berlin, Heidelberg: Springer. Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schulze

Lehrende/r: s. Wahlverfahren

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Im Modul wird grundlegendes Methodenwissen vermittelt und praktisch eingeübt. Zum einen wird das Ziel verfolgt, dass Sie Voraussetzungen und Vorgehensweisen der Datenerhebung und -analyse sowie Grenzen unterschiedlicher disziplinärer Ansätze wie auch qualitativer und quantitativer Methoden benennen können. Darüber hinaus sollen Sie deren Angemessenheit in Bezug auf die Bearbeitung von Fragestellungen einschätzen und ihre empirischen Befunde bewerten können. Zum anderen soll Ihnen das Modul eine methodische Orientierung für die Ausarbeitung Ihrer Bachelorthesis an die Hand geben und damit themenbezogene Forschungen und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten fundieren.

Die Modulinhalte werden in zwei Teilen gelehrt. Am Anfang stehen ab Trimesterbeginn Vorlesungen, in denen wissenschaftliches Arbeiten aus unterschiedlichen methodischen und disziplinären Blickwinkeln beleuchtet wird. Der Vorlesungsteil schließt Informationen zum Themenfindungsprozess zur Bachelorthesis und zur Ansprache von möglichen Prüfer*innen ein. Auf dieser breiten, für alle Studierenden einheitlichen Vorlesungsgrundlage bauen spezifische Seminare auf. In diesen werden ausgewählte Methoden, wiss. Vorgehensweisen und Themen in Bezug auf eine Bachelorthesis (BT) exemplarisch vertieft. Diese Seminare finden in einer Woche im November am Campus statt. Um eine thematische Nähe zu Ihrem BT-Vorhaben zu ermöglichen, wird im Oktober ein Wahlprozess stattfinden. Bitte beachten Sie, dass der Findungsprozess von BT-Prüfer*innen und das Modul entkoppelt sind. Die Lehrperson in ihrem Seminar kann, muss aber nicht Ihr/e BT-Prüfer*in sein.

In den Seminaren werden sehr unterschiedliche und spezifische methodische Aspekte vertieft und geübt. Die Prüfungsleistung erfolgt in diesen Seminaren. Deren konkrete Ausgestaltung hängt vom Seminarinhalt ab. Die Seminarlehrenden prüfen Ihre Hausarbeit.

Basisliteratur

Siehe die Modulkarte. Zudem werden in den jeweiligen Veranstaltungen vertiefende Literaturhinweise gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Schwerin** folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
1420	Public Controlling	Prof. Dr. Friedländer
1530	Projekt- und Changemanagement	Prof. Dr. Ewers
1770a	Wird KI auch den Arbeitsmarktausgleich revolutionieren? In welche Richtung werden und müssen sich elektronische Jobbörsen entwickeln?	Prof. Dr. Ertelt, Prof. h.c. Alt,
1770b	Migration und Erwerbsbeteiligung von Frauen: Aktuelle Entwicklungen im europäischen Kontext	Böhm
1770c	Weiterführende betriebswirtschaftliche Grundlagen	Zaumseil
2660a	In der heutigen dynamischen Arbeitswelt sind überfachliche Kompetenzen von entscheidender Bedeutung, um erfolgreich zu sein und sich ständig wechselnden Anforderungen anzupassen	Anhäuser
2660b	„Beraterhandeln“ Analyse der Tätigkeit von Beschäftigtenberater: innen und Einflussfaktoren der Organisation	Prof. Dr. Brandl
2660c	Beziehungsdynamiken in der Beratung erkennen und verstehen	Prof. Dr. Fuge
2660d	Agil. Innovativ. Kreativ-Komm mit uns auf die Reise: Das Inhouseconsulting der BA	Reupsch, Brachmann

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
2660e	Führen gute Denkstrategien zu besseren Entscheidungen?	Dr. Ruppert
2660f	Zukunftskompetenzen	Prof. Dr. Hiller
2660g	Öffentliches Management, Führung und Organisationsentwicklung in arbeitsmarktpolitischer und arbeitssoziologischer Perspektive	Prof. Dr. Brandl, Dr. Schneider
2660q	Kommunikations- und Präsentationstechniken	Sengelmann
3610	Familienleistungen in Theorie und Praxis	Wurster

Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem **Modulkatalog** zu entnehmen, der auf der Homepage der HdBA eingestellt ist und den Zusatzinformationen über die Wahlpflichtmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Informationen zu den Wahlpflichtmodulangeboten mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem **Stundenplan**.

Wahlpflichtmodul-Blockwoche

21.10. bis 25.10.2024

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Verantwortliche/r: Prof. Dr. Freiling

Termin: Montag, 02.09.2024, 11.30- 13.00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Vortrag „Künstliche Intelligenz im Studium“

Verantwortliche/r: Schulze, Stüber

Termin: Mittwoch, 11.09.2024, 14.00 – 15.30 Uhr

Raum: online

Informationsveranstaltung Bachelorthesis

Verantwortliche/r: Studierendenservice

Termin: Freitag, 20.09.2024, 11.30 Uhr -13.00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Internationale Ringvorlesungen

Termine:

18.09.2024, 14.00 - 15.30 Uhr

16.10.2024, 14.00 - 15.30 Uhr

20.11.2024, 14.00 - 15.30 Uhr

„HdBA trifft ...!“

Gesprächsrunde mit dem HPR

Termin: Mittwoch, 27.11.2024, 14.00 – 15.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Herausgeber

Lehrplanung und -organisation
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Seckenheimer Landstr. 16
68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de
Hochschule.Schwerin-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

www.hdba.de

Stand: Juli 2024

HdBA

Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit
University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin